

Auf vielfältige Weise begehen Gemeinden, Verbände und Vereine unseres Bistums ihre jeweiligen Jubiläen. Häufig werden in diesem Zusammenhang auch Festschriften oder Chroniken erstellt, in denen aus der eigenen Geschichte erzählt wird. Die nachstehenden, nach Regionen geordneten Kurzbesprechungen schrieb die Bearbeiterin des neuen Handbuchs für das Bistum Hildesheim, Frau Gabriele Vogt M. A. Sie wollen nicht nur auf einige Jubiläen und Daten der letzten Jahre hinweisen, sondern darüber hinaus Orientierungshilfen bieten, wie man die – nicht immer einfache – „lokale Kirchengeschichte“ angehen kann.

Beginnend mit dem Jahrbuch 1995 sollen an dieser Stelle dann möglichst alle Neuerscheinungen aus Pfarreien des Bistums Hildesheim aufgeführt und tw. vorgestellt werden, wofür wir Sie schon jetzt um Ihre freundliche Mithilfe bitten möchten.

Thomas Scharf-Wrede

Festschriften und Chroniken aus dem Bistum Hildesheim – ein Überblick

Von Gabriele Vogt

300 Jahre Klosterkirche Lamspringe. Festschrift zum 300jährigen Kirchweihjubiläum der Klosterkirche St. Hadrian und Dionysius Lamspringe. Hrsg. von der Pfarrgemeinde St. Hadrian und Dionysius, Lamspringe 1991, 46 S.

In der aufwendig gestalteten Lamspringer Festschrift wurden Text- und Bildmaterial harmonisch miteinander verbunden. Beeindruckend sind die Innen- und Außenaufnahmen der Kirche. Auf dem Hintergrund der historischen Entwicklung steht die Klosterkirche im Mittelpunkt der Betrachtung. Während eine einleitende Gliederung fehlt, wird unter dem Stichwort „Kirche und Kloster im Wandel der Zeit“ die mittelalterliche Gründungsgeschichte des Klosters nachvollzogen. Mit der Restitution des Großen Stiftes im Jahre 1643 an den Hildesheimer Bischof wird jedoch die historische Darstellung abgebrochen, so daß der Wunsch des Lesers nach weiteren Informationen leider nicht erfüllt wird. Der geschichtlichen Betrachtung schließt sich eine direkte baugeschichtliche und kunsthistorische Betrachtung über die Klosterkirche an. Die Aufzählung der nach der Säkularisation in Lamspringe wirkenden Priester kann ohne das Wissen von historischen Abläufen der Hildesheimer Bistumsgeschichte nicht nachvollzogen werden. Der Ausführung über Oliver Plunkett folgt am Ende der Festschrift die gelungene Charakterisierung der heutigen katholischen Pfarrgemeinde. Bedauerlicherweise wurden die im Impressum genannten Autoren nicht den jeweiligen Texten zugeordnet. Ebenso zitierte man die Literaturhinweise unvollständig. Besonders überzeugend ist die Lamspringer Festschrift in der Fotografie, die die architektonische Schönheit und prunkvolle barocke Ausstattung der Klosterkirche dokumentiert.

Pfarrkirche St. Nikolaus Egenstedt. Festschrift zum 150. Kirchweihfest der St. Nikolaus-Kirche, Hildesheim: Bernward 1993, 72 S.

Mit Hilfe von professioneller Satz- und Drucktechnik ist die Egenstedter Festschrift äußerlich ansprechend. Es ist jedoch nicht das gelungene Layout, sondern vielmehr die Darstellung der Gemeindegeschichte von Jutta Finke, die diese Festschrift zu etwas Besonderem machen. Über die Nacherzählung von Bistumsgeschichte hinaus ist es ihr hervorragend